



GTÜ-TIPPS

**Gute und
sichere Fahrt
in den Urlaub!**

GTÜ-TIPPS
FÜR EINE SICHERE
FAHRT IN DEN URLAUB



Urlaub geplant?



Völlig ausschließen lassen sich Autopannen zwar leider nicht, aber die folgenden Tipps schaffen eine sichere Basis für längere Urlaubsfahrten.

1 ——— Reifenprofil

Die empfohlene **Profiltiefe bei Reifen** ist bei Sommerprofilen 3 mm und bei Winterprofilen 4 mm. Die Mindestprofiltiefe liegt für Sommer- und Winterreifen zwar bei 1,6 mm; wir raten jedoch dringend, sich nach den empfohlenen Größen zu richten. Abgefahrene Reifen haben in allen Situationen schlechtere Werte und können somit lebensgefährlich werden. Kontrollieren Sie zudem auch das **Alter der Reifen**. Hier gibt es zwar keine gesetzliche Regelung, empfohlen wird jedoch, einen Reifen nicht länger als 10 Jahre zu fahren. Kontrollieren können Sie das Alter an der DOT-Nummer auf dem Reifen (vier oval eingebettete Ziffern; die ersten zwei geben die Woche an, die letzten zwei das Jahr der Produktion).

2 ——— Reserverad

Falls ein **Reserverad** existiert, kontrollieren Sie es wie unter Punkt 1 beschrieben. Sollte stattdessen ein **Reifenreparaturset** vorhanden sein, unbedingt prüfen, ob das Ablaufdatum überschritten ist. Ansonsten könnte das Set im Notfall nicht mehr richtig oder gar nicht funktionieren.

3 ——— Luftdruck

Kontrollieren bzw. passen Sie den **Luftdruck des Reifens** an. Bei hoher Zuladung muss der Luftdruck um bis zu 50 % erhöht werden. Die vorgegebenen Werte finden Sie in der Bedienungsanleitung oder im Tankdeckel. Wenn sie dort nicht zu finden sind, können sie auch im Rahmen der Fahrertür stehen.

4 ——— Ölstand

Der **Ölstand** ist nicht umsonst der Klassiker bei den Checks. Heute lassen sich Ölstände entweder über den bekannten Ölstab im Motorraum kontrollieren oder auch nur noch über die Multifunktionsanzeige im Armaturenbrett. Um den Ölstand richtig zu kontrollieren bzw. einschätzen zu können, gehen Sie bitte wie in der Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs beschrieben vor. Sollte der Ölstand zu niedrig sein, können kleinere Mengen bis 0,5 l aus einem mitgeführten, handlichen Ölkanister passender Sorte selbst aufgefüllt werden. Bei größeren Differenzen empfehlen wir dringend, eine Fachwerkstatt aufzusuchen, um eventuelle Undichtigkeiten oder technische Mängel auszuschließen.

5 ——— Batterie

Einer der häufigsten Gründe für eine Panne ist die **Batterie**. Diese können Sie entweder durch ein Sichtfenster an der Batterie selbst kontrollieren (Farbkontrolle) oder Sie benutzen ein Spannungsmessgerät. Die Batterie sollte zwischen 12,4 und 12,7 V anzeigen. Bleibt der Messwert nachhaltig unter 12 V, sollte die Batterie geladen oder ersetzt werden. Wir empfehlen generell, ein Ladegerät für die Autobatterie mitzuführen. Gute Geräte sind bereits ab ca. 60 € zu bekommen und können äußerst hilfreich sein, wenn das Fahrzeug länger steht, z. B. am Urlaubsort.

6 ——— Motorraum

Auch eine genauere **Sichtprüfung des Motorraums** ist zu empfehlen. Halten Sie Ausschau nach schadhaften Leitungen und Anschlüssen bzw. nach auslaufenden Mitteln oder Ablagerungen auf Metall- oder Schutzflächen, die auf eine Undichtigkeit hinweisen könnten. Auch der Keilriemen sollte auf ausgefranste Stellen bzw. Porosität geprüft werden.

7 ——— Flüssigkeiten

Im Zusammenhang mit Punkt 6 kann direkt auch die **Kühl- und Bremsflüssigkeit** kontrolliert werden. Liegt sie unter dem Minimum, muss nachgefüllt werden. Zeigt die Markierung zu viel Bremsflüssigkeit an, sollten Sie vor einer längeren Fahrt an einen Wechsel denken, denn wenn sich zu viel Wasser unter die Bremsflüssigkeit gemischt hat, kann der Stand steigen und im Notfall die Bremskraft mindern bis hin zu einem Ausfall. In abgelegenen Regionen kann es außerdem nützlich sein, einen zusätzlichen **Kraftstoff-Reservekanister** mitzuführen.

8 ——— Scheiben

Gute Sicht ist Pflicht – prüfen Sie Ihre **Scheiben** auf Steinschläge. Diese können sich zu veritablen Rissen verschlimmern. Steinschläge bis zur Größe einer Zwei-Euro-Münze lassen sich mittels SmartRepair reparieren, solange sie 10 cm vom Scheibenrand entfernt und nicht im Fahrersichtfeld liegen.

9 ——— Scheibenreinigung

Das richtige Mittel in der **Scheibenwaschanlage** sorgt für freie Sicht, sollte aber zur Jahreszeit passen. Reinigungsflüssigkeiten für den Winter, die u. a. Frostschutz enthalten, können im Sommer bei Verschmutzungen durch Insekten weniger gute Dienste leisten als ein Sommerscheibenreiniger. Andersherum ist es noch gefährlicher, denn das Sommermittel kann im Winter einfrieren, sodass überhaupt keine Reinigung stattfindet.

10 ——— Kontrollleuchten, Lichter und Leuchtmittel

Kontrollleuchten/Warnungen unbedingt nachgehen. Sollten kritische oder unbekannte Meldungen im Fahrzeugdisplay aufblinken, fahren Sie bitte direkt zur Fachwerkstatt. Scheinwerfer, Brems- und Blinklichter sollten ebenfalls vor Fahrtantritt auf ihre Funktion geprüft werden. Sie müssen einwandfrei leuchten bzw. blinken. Bei seltenen Leuchtmitteln wie Xenonlicht empfiehlt es sich zudem, Ersatz mitzunehmen, da diese möglicherweise im Notfall nicht direkt zu bekommen sind. Für Importfahrzeuge gibt es sogar eine Pflicht, **Ersatzleuchten** mitzuführen. Fällige Intervalle wie eine Inspektion oder eine anstehende Hauptuntersuchung tragen ebenfalls zur Gesamtsicherheit bei, wenn diese vor Urlaubsantritt gemacht werden.

11 ——— Zuladung

Bitte beachten Sie unbedingt die Zuladungsangaben. Im Fahrzeugschein (Zulassungsbescheinigung Teil 1) finden Sie unter F.1 bzw. F.2 Angaben zum Gesamtgewicht und unter G das Leergewicht Ihres Fahrzeugs. Wenn Sie das Leergewicht vom zulässigen Gesamtgewicht abziehen (75 kg für Fahrer/-in bereits beinhaltet), erhalten Sie die **maximale Zuladung** als Ergebnis. Achten Sie zudem darauf, dass Sie Ihre Ladung im Kofferraum mit Gepäcknetzen gegen Verrutschen sichern. Um das Risiko umherfliegender Gepäckstücke bei Unfällen weiter zu mindern, empfehlen wir bei Kombis zudem ein **Trenngitter** zwischen Kofferraum und Sitzbank. Die Halterungen dafür sind bei den meisten Fahrzeugen vorhanden; nur das Gitter muss dann zusätzlich besorgt werden.

12 ——— Dachboxen und Heckträgersysteme

Wenn Sie ein **Trägersystem für das Dach** wie z. B. eine Dachbox einsetzen, achten Sie auf die maximale Zuladung der Box oder des Trägers, die im Datenblatt der Box bzw. des Trägers vermerkt ist. Beachten Sie dabei, dass das Eigengewicht des Systems von der maximalen Zuladung des Dachträgers abgezogen werden muss. Ebenfalls ist bei Dachträgern zu beachten, dass die maximale Gesamthöhe von Pkw und Träger 4 m nicht überschreiten darf und dass die meisten System zudem eine Geschwindigkeitsbegrenzung haben (im Normalfall 130 km/h). Bei **Heckträgersystemen** ist vor allem die Stützlast zu beachten. Sie darf nicht überschritten werden. Da die maximale Stützlast meist zwischen 50 und 75 kg liegt, spielt das Eigengewicht des Trägers eine große Rolle und sollte nicht zu hoch sein, da ansonsten womöglich statt zweier Fahrräder nur eines transportiert werden darf, um die Gesamtstützlast einzuhalten. Achten Sie generell darauf, dass die Anhängerkupplung sauber und fettfrei ist, beachten Sie die Beladungshinweise und prüfen Sie den Träger (egal ob auf dem Dach oder am Heck) vor jeder Fahrt auf sicheren Halt. Bei längeren Fahrten regelmäßig alle Schrauben und Gurte kontrollieren.

Wir wünschen gute und sichere Fahrt!

Kurz & knapp im Überblick

1. REIFENPROFIL

- + Sommerprofil 3 mm, Winterprofil 4 mm

2. RESERVERAD

- + oder Reifenreparaturset

3. LUFTDRUCK

- + Erhöhung um bis zu 50 % bei hoher Zuladung

4. ÖLSTAND

- + Kontrolle über Ölstab (gelb)
- + Ersatzöl mitnehmen

5. BATTERIE

- + Farbkontrolle oder Spannungsmessgerät
- + Spannung zwischen 12,4 und 12,7 V

6. MOTORRAUM

- + Sichtprüfung Leitungen/Anschlüsse/Undichtigkeit

7. FLÜSSIGKEITEN

- + Kühl- und Bremsflüssigkeit überprüfen

8. SCHEIBEN

- + Steinschläge und Scheinwerfer überprüfen

9. SCHEIBENREINIGUNG

- + Reinigungsflüssigkeiten
- + Frostschutz im Winter

10. KONTROLLLEUCHTEN UND LEUCHTMITTEL

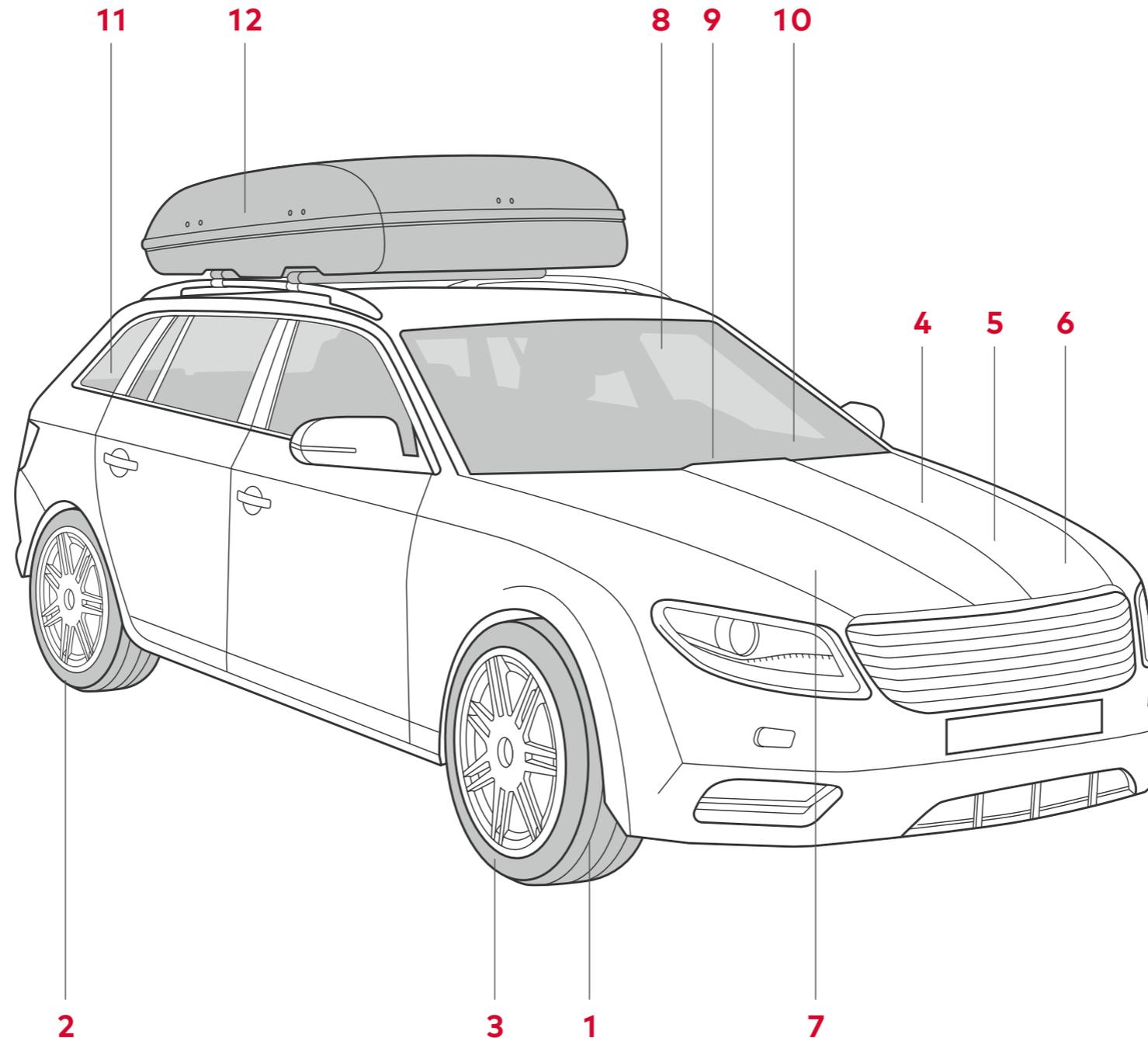
- + Warnungen auf dem Display: Fachwerkstatt aufsuchen
- + Scheinwerfer und Leuchtmittel prüfen

11. ZULADUNG

- + Zulässiges Gewicht im Fahrzeugschein

12. DACHBOXEN UND HECKTRÄGERSYSTEME

- + Maximale Gesamthöhe: 4 m
- + Maximale Stützlast: zwischen 50 und 75 kg



Weitere Infos
und Tipps:
www.gtue.de



Mehr Service für Sicherheit.

GTÜ Gesellschaft für
Technische Überwachung
Vor dem Lauch 25
70567 Stuttgart

FON 0711 97676-0
FAX 0711 976769-199
MAIL info@gtue.de
WEB www.gtue.de